

Stamm Andechs Meran Lichtenfels
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Eltern FAQ

Ihre Fragen – Unsere Antworten

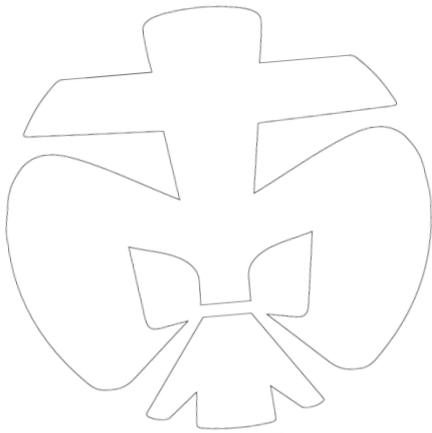
Informationen über die

Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg

Ausgabe Stamm Andechs Meran Lichtenfels

(Stand Februar 2019)





© 2019 Stamm Andechs Meran Lichtenfels, Matthias Friedewald

Auszug aus der Broschüre des Bundesverbandes der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg,
Zusammenstellung des Bundesvorbands



Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Stamm, Andechs-Meran Lichtenfels der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, interessieren. Pfadfinden ist die größte Jugendbewegung der Welt. 50 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder erleben in fast allen Ländern der Erde große und kleine Abenteuer. Sie entdecken Natur, ihre eigene Persönlichkeit in Gruppenstunden auf Lagern und Fahrten sowie Spiritualität. In diesem Heft werden wir euch die häufigsten Fragen rund um die Mitgliedschaft in der DPSG beantworten.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Internetseite www.sam-lichtenfels.de. Wir freuen uns, wenn euer Kind Pfadfinderin oder Pfadfinder werden.

Herzlich Gut Pfad.

Der Vorstand des Stammes Andechs-Meran Lichtenfels

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Wer ist die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)?

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg ist der größte Verband katholischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland. Gegründet wurde sie 1929. Heute wagen über 95.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam Abenteuer in der DPSG. Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen lernen gemeinsam, für sich und für andere in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Jede und jeder ist mit seinen Fähigkeiten gefordert. Die DPSG hat bundesweit etwa 1400 Stämme (Ortsgruppen).

Was ist Pfadfinden heute?

Pfadfinden setzt auf Lernen durch Erfahrung. Das heißt, dass Kinder und Jugendliche beobachten, ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln können. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Die zentrale Methode ist die Projektarbeit. Hier bringen Kinder und Jugendliche ihre Interessen ein und fällen gemeinsam eine Entscheidung für ein Projekt, das sie in den Gruppenstunden umsetzen. Jede und jeder kann sich mit ihren oder seinen Interessen und Wünschen in ein solches Projekt einbringen.

Wie kann mein Kind vom Pfadfinden profitieren?

Pfadfinden bietet Ihrem Kind viele verschiedene Möglichkeiten. Jedes Kind kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen und die eigenen Stärken entdecken. Gleichzeitig spielt die Gemeinschaft in der Gruppe eine wichtige Rolle. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur miteinander, sondern auch voneinander. Pfadfinden unterstützt die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten und des Selbstbewusstseins. Das Pfadfinden eröffnet die Möglichkeit, sich in vielen Bereichen auszuprobieren. Gemeinsam entdecken die Kinder und Jugendlichen spielerisch ihre Welt, sowohl in den Gruppenstunden als auch während der kleineren und größeren Fahrten und Unternehmungen.

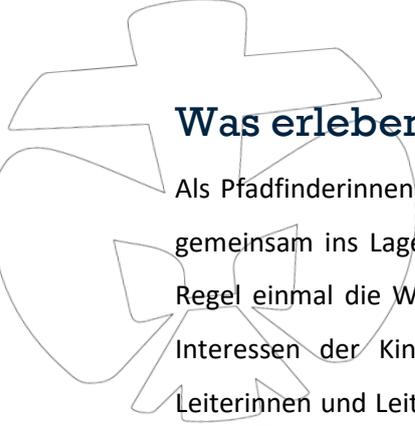
Wann kann mein Kind Pfadfinderin oder Pfadfinder werden?

Ab einem Alter von vier Jahren kann ihr Kind in der Biberstufe anfangen. Aber auch der spätere Einstieg ist kein Problem. Generell kann Ihr Kind jederzeit mit dem Pfadfinden anfangen, sofern in der Gruppe vor Ort Platz ist und ein weiteres Kind aufgenommen werden kann. In manchen Fällen



kann Ihr Kind nicht sofort im Stamm vor Ort mit dem Pfadfinden anfangen, weil es eine Warteliste gibt oder aber feste Zeiten, zu denen neue Kinder aufgenommen werden.

Was erleben Pfadfinderinnen und Pfadfinder?



Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder treffen sich Kinder und Jugendliche in Gruppenstunden, fahren gemeinsam ins Lager oder unternehmen Fahrten. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in der Regel einmal die Woche zur Gruppenstunde. Das Programm richtet sich nach den Wünschen und Interessen der Kinder und Jugendlichen und wird von ihnen selbst, unter Hilfestellung der Leiterinnen und Leiter, gestaltet. In der Gruppenstunde wird so zum Beispiel gebastelt, gespielt und es werden gemeinsam Ausflüge geplant und durchgeführt. Regelmäßig stehen auch Fahrten und Lager an. Gemeinsam mit ihren Leiterinnen und Leitern erkunden sie Deutschland, Europa und die Welt und erleben sich dort als Gruppe. Oft wird dabei gezeltet, am Lagerfeuer gegessen und gesungen und gemeinsam die umliegende Natur erkundet.

Wie kommen Kinder und Jugendliche zusammen?

Kinder und Jugendliche kommen in der DPSG in Altersgruppen, den sogenannten Stufen, zusammen. Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt. Das macht die Selbsterziehung einfacher und fordert jede und jeden. Innerhalb der großen Gruppe einer Altersstufe bilden sich Kleingruppen, um jeder und jedem die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen.

Die jüngsten Mitglieder sind die Biber (4 bis 7 Jahre). Sie spielen und erkunden ihre Umwelt.

Die Wölflinge (7 - 10 Jahre) entdecken vor allem ihr alltägliches Umfeld und versuchen, es nach ihren Wünschen zu gestalten.

Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre) suchen und erleben Abenteuer. In ihrem Alter entdecken sie sich selbst, nehmen sich immer stärker als Mädchen und Jungen wahr.

»Wagt es« ist das Leitbild der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (13 - 16 Jahre). Sie brechen aus ihrem Alltag aus, stecken sich Ziele und versuchen, sie zu erreichen.

Roverinnen und Rover (16 - 20 Jahre) treffen Entscheidungen für ihre Zukunft. Sie packen an und entdecken die Welt mit ihren Menschen und Kulturen.

Wer sind die Leiterinnen und Leiter?

Volljährige Mitglieder können sich als Leiterinnen und Leiter engagieren. Sie leiten und begleiten die Gruppen in Teams. Methoden und Grundlagen dazu lernen sie in der verbandseigenen Ausbildung. In verschiedenen Modulen werden die Leiterinnen und Leiter hierbei für ihre Tätigkeit ausgebildet. In der Ausbildung werden sowohl die Lebenswelt als auch die Bedürfnisse und der Schutz von Kindern und Jugendlichen thematisiert, sowie rechtliche und finanzielle Fragen geklärt und thematisches Hintergrundwissen vermittelt.

Wie steht die DPSG zur Religion?

Als katholischer Verband leiten wir unsere Grundsätze auch aus der Botschaft Jesu Christi ab. In Kirche bringen wir uns aktiv ein und leben unseren Glauben im Pfadfinden. Gemeinsam wollen wir so die Welt ein Stück besser zurücklassen, als wir sie vorgefunden haben. Die DPSG steht Kindern und Jugendlichen aus allen Religionen offen. So reden wir nicht nur von Respekt und Toleranz zu allen Menschen, sondern leben sie auch – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe oder Religion.

Wie steht die DPSG zu anderen Religionen?

Die DPSG steht auch Kindern und Jugendlichen aus anderen Religionen offen. Zu anderen christlichen als auch beispielsweise moslemischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbänden haben wir partnerschaftliche Beziehungen. So reden wir nicht nur von Respekt und Toleranz zu allen Menschen, sondern leben sie auch – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe oder Religion.

Was kostet Pfadfinden?

Der Teilnehmenden Beitrag setzt sich aus dem Bundesbeitrag (39,50 Euro im Jahr) und einem individuellen Beitrag des Stammes vor Ort zusammen. Durch den Bundesbeitrag wird zum einen der Versicherungsschutz und zum anderen die Mitgliedszeitschrift „mittendrin“ finanziert. Auf den Bundesbeitrag gibt es sowohl eine Familienermäßigung als auch eine Sozialermäßigung für Familien mit geringem Einkommen. Hinzu kommen noch individuelle Kosten für die Ausrüstung sowie Wochenend- und Ferienfahrten. Für den Einstieg bietet die DPSG kostenlose Schnuppermitgliedschaften an.



Ist Pfadfinden für Menschen mit Behinderung möglich?

Behindertearbeit ist in der DPSG „nix besonderes“. Menschen mit und ohne Behinderung erleben Pfadfinden als völlig normale Sache. Wir setzen uns ein für Teilhabe, Selbstbestimmung und wirkliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, in unserer Gesellschaft und in der DPSG. Ein eigener Fachbereich unterstützt Leiterinnen und Leiter dabei, dass Menschen mit Behinderung in der DPSG nichts Besonderes sind und als Teil der weltweiten Gemeinschaft Pfadfinden erleben können.

Welche Ausrüstung benötigt mein Kind?

Ihr Kind benötigt die Kluft für Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit Aufnähern und das Halstuch mit dem Halstuchknoten. Der Stamm stellt die notwendigen Aufnäher, das Halstuch- und den -knoten. Darüber hinaus benötigt es, für die Wochenend- oder Sommerlager, Isomatte und Schlafsack sowie wetterangepasste Kleidung. Kinder und Jugendliche, die von einer Sozialermäßigung profitieren, können kostenfrei Kluft und Halstuch aus der Kluftbörse (www.kluftboerse.de) ausleihen.

Warum tragen Pfadfinderinnen und Pfadfinder ein besonderes Hemd?

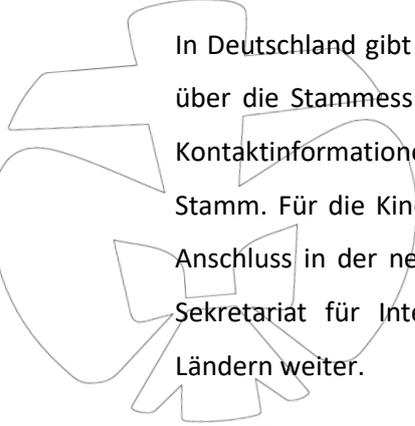
Mit dem Klufthemd sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder nach außen zu erkennen. Das Klufthemd soll verdeutlichen, dass die soziale Herkunft der Person keine Rolle spielt. Egal, ob arm oder reich: Wir sind eine Gemeinschaft und alle gleich und gleichberechtigt.

Wo kann ich mein Kind anmelden?

Ihr Kind melden sie direkt beim Stamm vor Ort an. Einen Stamm in ihrer Nähe finden Sie über unsere Stammsuche auf dpsg.de. Zunächst kann ihr Kind als Schnuppermitglied bei der Bundesebene gemeldet werden und das Pfadfinden testen. In dieser Zeit wird noch kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Nach spätestens acht Wochen muss Ihr Kind dann vom Stamm vor Ort bei der Bundesebene als zahlendes Mitglied angemeldet werden. Ihr Kind ist bei allen Aktivitäten der Gruppe versichert.



Wir ziehen um, kann ich mein Kind in einem anderen Stamm anmelden?



In Deutschland gibt es fast in allen Regionen Stämme der DPSG. Auf unserer Homepage können Sie über die Stammsuche die Stämme in der Region, in die Sie ziehen, anzeigen lassen und finden Kontaktinformationen zu den Stämmen. Am besten melden Sie sich schon vor dem Umzug bei einem Stamm. Für die Kinder und Jugendlichen bietet das Pfadfinden eine großartige Möglichkeit, direkt Anschluss in der neuen Umgebung zu finden. Sollten Sie ins Ausland ziehen, dann hilft Ihnen das Sekretariat für Internationales gerne mit Kontakten zu Pfandfinderorganisationen in anderen Ländern weiter.